

HIGH-VOLUME-MASCHINE IM BOGENOFFSETDRUCK

4 über 4 mit Rapida Jumbos

Großformat-Premiere bei KBA in Radebeul

Mitte Mai stellte das Radebeuler KBA-Werk den 4-über-4-Druck im Großformat vor. KBA ist einziger Hersteller großformatiger Bogenoffsetmaschinen mit automatisch umstellbarer Wendung und hat bereits rund 50 Rapida-Jumbos für den Schön- und Widerdruck ausgeliefert. Darunter sind Maschinen mit Wendung nach dem ersten und zweiten Druckwerk, Maschinen für den 2/4-Druck und Anlagen mit Wendung und Lackturm für die Verpackungsproduktion.

Jürgen Veil, Marketingleiter KBA-Werk den 4-über-4-Bogenoffset bei KBA, den Ablauf des Umstellprozesses. Der komplette Auftragswechsel von einem großformatigen Plakat auf eine Buchform mit 32 Seiten im Schön- und Widerdruck dauerte inklusive Gummichwaschen, vollautomatischem Plattenwechsel, der Verstellung der Bogenleiteinrichtungen und dem Wechsel der Saugkörper in der Auslage, der Formatanpassung und so weiter weniger als 25 Minuten.

der 4-über-4-Druck im Mittelformat oder eine großformatige Schöndruckmaschine betriebswirtschaftlich die bessere Wahl sein. Doch Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel.

Kein Massenmarkt

Neben der beim Open House in Radebeul in Produktion vorgestellten Rapida 162-8SW4, die schon in einigen Wochen beim KBA-Großkunden aprinta in Wemding (Deutschland) insbesondere für den Bücherdruck



Besonders bei großen Buchproduzenten in Europa und Übersee sind die Baureihen Rapida 162 und 162a (Bogenformat 112/120 cm x 162 cm) als Wendemaschinen begehrt.

Auftragswechsel in 25 Minuten

Jetzt hat KBA erstmals im Auftrag eines deutschen Kunden eine Achtfarben-Rapida 162 mit Wendung für den 4-über-4-Druck gebaut und potenziellen Anwendern präsentiert. Dabei wurde den gut 50 Druckern aus mehreren europäischen Ländern die Umstellung vom Schön- und Widerdruck auf den Schön- und Widerdruck mit Format- und Plattenwechsel an allen Druckwerken gezeigt. Unter praxisnahen Bedingungen erläuterte

Wirtschaftlichkeit von High-Volume-Maschinen

Klaus Schmidt, Direktor Marketing, machte deutlich, dass die 4-über-4-Technik im Großformat sicher nicht für jedes Druckunternehmen eine wirtschaftlich sinnvolle Investitionsentscheidung sei, insbesondere wenn das Umfeld in Vorstufe und Weiterverarbeitung und die notwendigen Aufträge dafür fehlten. Jedes Unternehmen, das sich für den Einstieg in die aus Sicht des Technikers faszinierende 4-über-4-Technologie in dieser Formatklasse interessiere, sollte deshalb vorab entsprechende Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf der Basis der jeweiligen Auftragsstruktur durchführen. In den meisten Fällen könne

Jürgen Veil, bei KBA Marketingleiter Bogenoffset (Abbildung links), moderierte die Demonstrationen an der weltweit ersten Achtfarben-Rapida 162a für den 4-über-4-Druck bei der Premiere im KBA-Werk Radebeul. Die Gäste begutachten kritisch die ersten gedruckten Bogen des Rapida-Jumbos.

eingesetzt werden soll, wurden bereits zwei weitere 4-über-4-Großformatmaschinen vom Typ Rapida 142-8SW4 nach Belgien verkauft. Obwohl diese neue Maschinengattung sicher kein Massenmarkt werde, rechnet KBA Radebeul in den nächsten Monaten mit zusätzlichen Aufträgen für Rapida-Jumbos für die 4-über-4-Produktion. www.kba-print.de

Medienstandard Druck PDF-DATEI VERFÜGBAR

Die zweite Ausgabe des Medienstandard Druck hat in den letzten Monaten in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung gefunden. Speziell bei der Auftragesabwicklung mit Kunden setzen ihn viele Betriebe gezieht ein. Die Empfehlung des Medienstandard Druck zu Datenformaten, Farbformaten, Arbeitsabläufen, Druckbedingungen, Kontroll- und Prüfmitteln basieren auf internationalen Standards (DIN ISO), Prozess-Standardisierung und ICC-Methodik. Begriffserläuterungen und Literatur-Verzeichnisse geben dem Praktiker weitere wertvolle Hinweise. Um die Regeln und Empfehlungen des Medienstandard Druck noch besser mit Kunden und Geschäftspartnern kommunizieren zu können, steht den Betrieben die Publikation nun auch als PDF-Datei zur Verfügung. Bezug: Verbände der Druck- und Medienindustrie.

www.bvdm.de

PrintCity's Workflow INNOVATION WEIST DIE ZUKUNFT

Mit dem integrierten Workflow ist das innovative Konzept der PrintCity – der strategischen Allianz von Unternehmen der grafischen Industrie, die 1999 als gemeinsame Marketinginitiative für die drupa gegründet wurde und sich als langfristige Allianz etabliert hat – aufgegangen. PrintCity zeigte auf der Ipex JDF basierende Arbeitsabläufe. Dabei wurden in der »PrintFactory« eine Reihe von Workflows in Aktion vorgeführt.

Der Einsatz des JDF (Job Definition Format), der neue Standard der CIP4 Organisation, ermöglicht die Vernetzung aller Geschäfts- und Produktionsschritte mit einem einzigen elektronischen Jobticket. Das PrintCity-Szenario »Geschlossener Kreis . . . Offene Systeme« war der Prototyp des live

präsentierten Workflow-Netzwerks. Die Installation beinhaltetete Produkte wie das Optimus 2020 MIS-System von OCSL, UpFront und Preps von ScenicSoft, Apogee von Agfa, PECOM von MAN Roland, das sowohl Bogenoffset als auch DICO-web-Produkte integriert, Data-Manager von MBO, dem Zulieferer für Weiterverarbeitungs-ausrüstung, Dateiimport für Schneidesysteme von Wohlenberg und GlobalTrack von PPI. »PrintCity hat bei der Schaffung einer funktionierenden JDF-Lösung Pionierarbeit geleistet«, so Rainer Kuhn, Geschäftsführer von PrintCity.



»Unsere Performance auf der Ipex war ein Durchbruch für die Präsentation der neuesten Workflow-Lösungen.« PrintCity Präsident John Dangelmaier ergänzt: »Dieser Erfolg ist ein Signal für die Branche. PrintCity weist die Zukunft. Das Konzept der Zusammenarbeit unabhängiger Unternehmen erweist sich als die richtige Antwort auf die aktuellen Herausforderungen.«

www.printcity.de

PrintConcept mit DPS Waage WIEGEN UND ZÄHLEN

Die PrintConcept GmbH in Köngen hat neben UV-Härtungssystemen und Oberflächen-Reinigungssystemen nun seit April ein neues Produkt im Programm: Eine Waage die wiegen und zählen kann. Ideal geeignet zu Kalkulations-



zwecken (für Farb- und Lackmengenbestimmung) sowie für die Qualitätssicherung.

www.printconcept-uv.de



SoftWeb von Baldwin INTELLIGENTE RÜCKBEFEUCHTUNG

Die Papierbahnrückbefeuchtungsanlage SoftWeb der Augsburger Baldwin Deutschland GmbH konnte binnen kurzer Zeit zur Serienreife geführt werden und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Erfahrungen aus dem Einsatz bei den Rollenoffsetdruckereien CW Niemeyen Druck GmbH in Hameln, den Vereinigten Verlagsanstalten (VVA) in Düsseldorf oder dem ADV in Augsburg zeigen, dass SoftWeb Praxisgerecht ist.

Das Problem kennt jeder Rollenoffsetdrucker: Die Heatset-trocknung wirkt nicht nur wie gewünscht trocknend für die Farbe, sondern sie Strapaziert auch das Papier durch den schlagartigen Feuchtigkeitsentzug. Die Papierbahn wird durch wellig, verliert an Festigkeit oder schrumpft. Die Austrocknung verursacht Versprödung von Papierstrich und Faser. Dass eine systematische Rückbefeuchtung hilft, die Qualität der im Heatset-Rollenoffset hergestellten Printprodukte zu verbessern und eine Problemlosere, effizientere Druckweiterverarbeitung zu ermöglichen, ist seit Jahren erwiesen. Eine Lösung kommt aus dem Hause Baldwin und heißt SoftWeb.

➤ www.baldwin.de

74 Karat JETZT MIT LACKIER- WERK

Die Digital-Bogenoffsetmaschine 74 Karat (Bogenformat 52 x 74 cm) wurde jetzt mit einem neu entwickelten Lackwerk für die Inline-Dispersionlackierung vorgestellt. Das optional erhältliche Lackwerk erweitert das Einsatzprofil der 74 Karat im Bereich Inline-Veredelung. Durch die bei der Lackierung drastisch reduzierte Trockenzeit des Bogens kann



unmittelbar nach Bebilderung der Druckplatten der Widerdruck erfolgen. Ein wesentlicher Vorteil der 74 Karat ist, dass der Bogen von unten bedruckt wird und deshalb der Stapel vor dem Widerdruck nur um 180° gedreht, nicht aber gewendet werden muss.

➤ www.kba-print.de

Vits-Rotocut S EXTRABREITES SCHNEIDEN

Die Vits-Maschinenbau hat den ersten Planoausleger vom Typ Rotocut S in einer Arbeitsbreite von 1.450 mm gebaut und bei einer Druckerei in Los Angeles, die zur kanadischen Druckereigruppe Quebecor-World gehört, installiert. Bisher deckte der Rotationsquerschneider mit fester Abschnittlänge (typischerweise zwischen 452 mm und 630 mm, optional Doppelumfangsproduktion) bei einer maximalen Bahnbreite von 1.000 mm alle gängigen 8-, 16- und 32-Seiten-Rollenoffsetformate ab. In der Ausführung für die größere Bahnbreite ist der Rotocut S jetzt auch bei 24-/48-Seiten-Rollenoffset-

maschinen einsetzbar. Der Planoausleger ermöglicht das Schneiden von Papieren mit Grammaturen zwischen 35 und 250 g/m². In den Querschneider ist ein Einzugschneidwerk integriert, das für eine gleichmäßige Bahnspannung sorgt. Das leicht spiralförmige Obermesser auf einer rotierenden Trommel schneidet gegen ein feststehendes Untermesser. Der Weitertransport des geschnittenen Materials im Schuppenstrom erfolgt über Schwebelasten.

Neben dem Rotocut S, der für Produktionsgeschwindigkeiten bis 9,1 m/s ausgelegt ist, führt Vits das Modell Rotocut HS (max. Bahnbreite: 1.000 mm, max. Abschnittlänge: 630 mm) im Programm. Dieser für Höchstleistungen entwickelte Planoausleger liefert bei Bahnverarbeitungsgeschwindigkeiten von bis zu 12,25 m/s mehr als 70.000 exakt geschnittene Bogen in der Stunde.

➤ www.vits.com

250. Falzbefeuchtungssystem FALZEN WIE GESCHMIERT

Das scharfkantige Umbiegen von Papierbahnen oder -bogen entlang einer geraden Linie ist eine diffizile Arbeit, bei der jede Unterstützung willkommen ist. Aktive Falzhilfe im Rollendruck bei gestrichenen und ungestrichenen Papieren leistet Baldwin mit dem berührungslos arbeitenden MicroSet 480/481-Falzbefeuchtungssystem. Die Baldwin Germany, deutsche Tochtergesellschaft des welt-

weit operierenden Herstellers von Peripheriesystemen und Zubehör für Bogen- und Rollendruckmaschinen, konnte vor kurzem das 250. Falzbefeuchtungssystem aus der MicroSet-Serie ausliefern.

In der MicroSet 480/481-Anlage ergibt Frischwasser, dem automatisch ein Falzhilfzusatz zugesetzt wird, eine effiziente Flüssigkeit, die mit Düsen vor dem Längsfalz auf die Papierbahn appliziert wird. Zur Kontrolle der Falzhilfe lässt sich ein spezielles UV-Falzhilfkonzentrat beimischen. Die aufgetragene Linie kann bei voller Pro-



MicroSet-Kopf mit Versorgungsanschluss, montiert an einer Traverse.

duktionsgeschwindigkeit unter UV-Licht sichtbar gemacht und justiert werden. Die Anlage sorgt so für eine bessere Falzgenauigkeit, eine geringere Neigung zum Brechen im Falz und eine glattere Auslage der gefalzten Produkte im Stapel.

➤ www.baldwin.de

gzm Mainz KUNDENBINDUNG WEITER AUSBAUEN

Eine noch engere Kundenbindung strebt das in Mainz ansässige Unternehmen gzm Grafisches Zentrum Bödige und Partner GmbH an. Vor diesem Hintergrund luden die beiden Geschäftsführer, Rudolf und Jürgen Bödige, ihre Kunden in die Produktionshalle des 30 Mitarbeiter zählenden Betriebes ein, um sich vom Leistungsspektrum und technischen Know-how überzeugen zu können. In Kombination von traditioneller Arbeit und modernster Technik entsteht hier eine Vielzahl an Produkten: vom Formular über Image-Broschüren, Zeitschriften und



»Vierbeinhahn« aus der Serie »Schräge Vögel« der Mainzer Künstlerin Monika Gerdes.

Stadtplänen bis hin zu Büchern und Kalendern. Eine wesentliche Stärke des Unternehmens liegt nach den Worten von Juniorchef Jürgen Bödige zudem in Finanzkommunikationsprodukten (Geschäftsberichte etc.), bei denen es nicht nur auf exzellente Qualität, sondern auch auf absolute Terminzuverlässigkeit ankommt. Dabei konzentriert man sich nicht ausschließlich auf den Druck, sondern übernehme auf Kundenwunsch auch die grafische Gestaltung. Jürgen Bödige: »Wir steigen dort ein, wo der Kunde es wünscht.«

gzm ließ es bei der Veranstaltung nicht an Kreativität fehlen und bot als Highlights die Vorführung des Papierschöpfens durch den Leiter des Drucklabors des Gutenberg Museums, Dr. Otto Martin sowie den Druck einer limitierten Auflage des Kunstwerkes »Vierbeinhahn« aus der Serie »Schräge Vögel« der Mainzer Künstlerin Monika Gerdes. Ein Teil der bei der gzm-Veranstaltung handsignierten Drucke soll im Shop des Gutenberg Museums verkauft werden.

➤ www.gzm-mainz.de



46 Karat**DI-MASCHINE IM B3-FORMAT**

Die in einer strategischen Partnerschaft mit Presstek seit November 2001 vertriebene DI-Offsetmaschine 46 Karat gilt als Ergänzung zur größeren Schwester 74 Karat und als Alternative zur konventionellen Genius 52. KBA hat das Modell zwischenzeitlich mehrfach unter anderem in Irland, der Schweiz und anderen europäischen Ländern platziert. Die sehr kompakte 46 Karat (Format 36 x 46 cm) produziert wie die 74 Karat und die Genius 52 im wasserlosen Offsetverfahren, verfügt allerdings im Gegensatz zu den beiden anderen Maschinen über ein konventionelles Walzenfarbwerk. Die 46 Karat ist eine DI-Maschine mit Profire-Bebilde-



rungsköpfen von Presstek, die einen breiteren Tonwertumfang als vergleichbare DI-Maschinen dieser Formatklasse mit älterer Bebilderungstechnik erlauben. Außerdem kann die Bebilderung bei stehender Maschine mit hoher Geschwindigkeit erfolgen und das Farbwerk verfügt über vier anstelle von drei Farbauftragwalzen bei ähnlichen Wettbewerbsmaschinen.

➤ www.kba-print.de

Heidelberg Maschinen FEUERFEST UND UNVERWÜSTBAR

Nahezu unbeschadet überstanden zwei Heidelberg GTO-Maschinen sowie ein Zylinder und

ein Tiegel das Feuer mit Temperaturen von rund 425 °C, das auf dem Betriebsgelände der Druckerei McVicar Print in Glasgow ausgebrochen war. Unter der enormen Hitze zerbarsten mehr als 100 Glühbirnen. Eine der GTOs war nur knapp drei Meter vom eigentlichen Brandherd entfernt. Bei dem Feuer gingen rund 70 Tonnen Papier in Flammen auf. Den größte Schaden verursachte jedoch die Hitze. Stahlträger brachen zusammen, Kabel und Telefone schmolzen.

»An dem Heidelberg Zylinder hat sich eine Gummiröhre verbogen, aber er läuft immer noch«, berichtet Geschäftsführer Jimmy McVicar. Sovieel Widerstandsfähigkeit überzeugte den Kunden. Diese Woche erhält er aus Heidelberg einen Taschenfalzapparat Ti 52 und eine neue Polar 78, die (hoffentlich) genauso feuerfest sind.

➤ www.heidelberg.com

bvdm-Marketing-Info DRUCKEREIEN ONLINE

Die Unternehmen der Druck- und Medienindustrie stehen vor der Herausforderung, die Möglichkeiten des Mediums Internet für die eigenen Zwecke einzusetzen. Als Hersteller gedruckter und digitaler Medien sind die Unternehmen gezwungen, glaubwürdig und effizient eigene Internet-Homepages zu realisieren. Denn diese unterstreicht die Medienkompetenz.

Der neue Informationsdienst aus der Reihe »Marketinginfo« greift dieses Thema auf und



stellt Möglichkeiten zur Umsetzung der Kundenanforderung dar. Es werden Empfehlungen zur Kosten-/Nutzen-Analyse, Kundenorientierung und zur Online-Druckkalkulation gegeben. Anhand optisch hervorgehobener Hinweise und Beispiele können Fehlerquellen bei Konzeption und Entwicklung der Internet-Präsenz entdeckt werden.

Der Informationsdienst bietet schnell umzusetzende Lösungen und ist besonders für die überwiegend kleinen und mittelständischen Betriebe der Branche geeignet.

Artikel-Nr. 83568. Bezug: Verbände der Druck- und Medienindustrie.

➤ www.point-online.de

KBA-Bogenoffset 2-METER-MASCHINE

4 über 4 ist auch im Bogenoffset-Jumbo-Format kein Tabu-Thema mehr. KBA hat kürzlich eine Rapida 162a-Achtfarbemaschine (Format 120 x 162 cm) für den 4 über 4-Druck an einen deutschen Großkunden ausgeliefert (siehe auch Kasten "4 über 4"). Angesichts der Erfolgsgeschichte der Rapida-Jumbo-Generation – seit Anfang 1996 wurden mehr als 400 Maschinen mit deutlich über 2000 Druckwerken ausgeliefert – will KBA zur nächsten drupa 2004 mit der Premiere der Rapida 205 (Format 150 x 205 cm) noch einen Plakat-, Bücher- und Verpackungsdruckern, die heute teilweise noch mit sehr alten

PRINTCONCEPT MIT DOYLE-REINIGUNGSANLAGEN

Die PrintConcept GmbH in Köngen hat sich seit mehr als zehn Jahren mit hochwertigen UV-Härtungssysteme und

Lösungen zur UV-Trocknung etabliert. Zur Steigerung der Druckqualität bietet PrintConcept ein Oberflächen-Reinigungssystem des Fabrikats Doyle für alle Bahn- und Bogenanwendungen an. Mit mehr als 1.000 Installationen weltweit gehört Doyle zu den größten Anbieter von Vakuum-Reinigungsanlagen. Seit 1996 sind weit über 100 Anlagen im Rollen- und Bogendruck bei rund 60 Unternehmen in Deutschland installiert worden. Die jüngste Installation erfolgte bei Drescher Computerdruck auf einer RDP Marathon Offsetrotation mit Vorder- und Rückseitendruck. Ebenso wurden bereits zwei weitere Goebel Druckmaschinen mit Doyle Systemen nachgerüstet. Weitere Maschinen sollen kurzfristig ausgestattet werden.



Zum Kundenkreis von PrintConcept gehören unter anderem auch Druckmaschinenhersteller wie Mark Andy, RDP Marathon, etc. bei den Bahnanwendungen. Im Bereich Bogenoffset werden von PrintConcept Druckmaschinen von Koenig & Bauer, Heidelberg, MAN Roland und Komori ausgestattet. Die Oberflächenreinigung sorgt für ein qualitativ hochwertiges Druckbild und trägt gleichzeitig zu einem wirtschaftlicheren Betreiben (Erhöhung der Netto-Produktionszeit, Verlängerung der Lebensdauer der Gummütücher) der Druck- bzw. Papierherstellungs- oder der Papierverarbeitungsmaschine bei. Die Anschaffung einer Doyle-Reinigungsanlage amortisiert sich nach Herstellerangaben innerhalb eines Kalenderjahres.

➤ www.printconcept-uv.de

und relativ unproduktiven Miehle- oder Harris-Maschinen produzieren, neueste Technologie mit kurzen Rüstzeiten und geringer Makulatur zur Verfügung gestellt werden. CtP-Systeme und Interesse am Markt sind vorhanden. Erste Vormerk-Aufträge wurden von KBA bereits abgeschlossen.

➤ www.kba-print.de

UV-Druck für High-End UV-AUSSTATTUNG FÜR SPEEDMASTER CD 74

Seit der Ipex bietet die Heidelberger Druckmaschinen AG für den Akzidenzdruck sowie den Verpackungs- und Etikettendruck die Speedmaster CD 74 mit voll integrierter UV-Ausstattung. Diese Komplettlösung im Mittelformat ermög-

licht es dem Drucker, seine Endprodukte mit ausgefeilten Effekten zu veredeln. Möglich ist der Druck mit UV-Farben und UV-Lacken sowie die Inline-Doppellackierung.

➤ www.heidelberg.com

Neue Züricher Zeitung WIFAG ROTATIONEN BESTELLT

Nach intensiven Verhandlungen hat sich die NZZ entschieden, zwei neue Wifag Rotationsmaschinen für ihre Druckerei in Schlieren zu bestellen. Der Spatenstich für die neue Halle ist bereits erfolgt, 2004 soll die Zeitungsdruckanlage in Betrieb gehen.

➤ www.wifag.ch

Richtwerte**ABNAHME VON ROLLENMASCHINEN**

Wurden vor einigen Jahren vorwiegend 8- und 16-seitige Akzidenz-Rollenoffsetmaschinen bei den Herstellern nachgefragt, so geht die Tendenz heute bei den Investitionen deutlich in Richtung Großformat bis hin zu 72 Seiten. Mit der Größe der Maschine steigen allerdings auch die Investitionssummen. Umso wichtiger ist es, die teuren Anlagen nach der Aufstellung durch eine Maschinenabnahme abzusichern um so böse Überraschungen bei der späteren Produktion zu vermeiden. Die bisherigen Abnahmerichtlinien, deren Anwendung im Handbuch zur technischen Abnahme von Akzidenz-Rollenoffsetmaschinen beschrieben ist, gelten allerdings nur für klein- und mittelformatige Maschinen bis 16 Seiten. Aus diesem Grunde ließ der Bundesverband Druck und Medien durch die Fogra untersuchen, inwieweit die dort festgeschriebenen Abnahmeparameter und Grenzwerte auch für die großformatigen Akzidenz-Rollenoffsetdruckmaschinen gültig sind. Dabei wurde auch die bisherige Beschränkung auf nur vier Druckwerke aufgegeben. Die Ergebnisse sind in der Broschüre »Richtwerte für die Abnahme großformatiger Akzidenz-Rollenoffsetmaschinen« zusammengefasst.

Art.-Nr. 85479, Bezug: Verbände der Druck- und Medienindustrie.

➤ www.point-online.de

Printmaster PM 74 NUMMERIEREN UND PERFORIEREN

Die Heidelberger Druckmaschinen AG bietet die Printmaster PM 74 als Zwei- und Vierfarben-Maschine an. Die Bogenoffset-Druckmaschine eignet sich besonders für den Einstieg oder die Kapazitätserweiterung im Format 50 x 70 cm. Ein breites Einsatzspektrum bei niedriger Kapitalbindung macht sie vor allem für einschichtig arbeitende Betriebe zu einer sicheren Investition. Heidelberg hat sie in ihrer vollen Ausbaustufe als Vierfarbenmaschine mit Wendung bereits vielfach installiert. Jetzt können alle Printmaster PM 74 Modelle optional mit Sondereinrichtungen zum Nummerieren, Ein-drucken und Perforieren ausgestattet werden. Die neuen Einrichtungen ermöglichen in speziellen Anwendungsfällen ein gleichzeitiges Nummerieren und Perforieren in einem Arbeitsgang. Voraussetzung hierfür ist die Ausstattung der Printmaster PM 74 mit der sogenannten Grundaus-rüstung, die für den Antrieb der Einrichtung erforderlich ist und optional ab Werk bestellt werden kann. Neben Nummerieren

und Perforieren ermöglicht die Einrichtung auch den Eindruck einer Sonderfarbe beispielsweise für Logos.

➤ www.heidelberg.com

Komori Super Perfector ERSTE MASCHINE IN DIE SCHWEIZ

Die Pro Desk AG, Druckvorstufen-Spezialist aus Ueter in der Schweiz, hat in eine Komori Lithrone 540 SP APC investiert, die erste Druckmaschine von Komori im Schön- und Widerdruck, die im deutschsprachigen Raum installiert wird. Pro Desk beschäftigt 15 Mitarbeiter und bietet den kompletten Druckvorstufen- und Druckservice, von der Entwicklung des Konzeptes und Layouts über die digitale Fotografie und Computer-to-Film bis hin zum fertigen Produkt. Bisher hat man den Druck an andere Unternehmen vergeben. Durch die Installation der Komori Lithrone 540 SP und einem Lüscher CtP-System bietet Pro Desk nun Vorstufe und den Druck komplett aus einer Hand an. Die Komori Lithrone 540 SP bietet Schön- und Widerdruck, bedruckt unterschiedlich starke Bedruckstoffe bei nahezu voller Produktionsgeschwindigkeit

und arbeitet als Perfector mit einem doppelt großen Druck- und Transferzylinder. Dabei werden Greiferzugriffe minimiert und ein »sanfter« Durchgang des Bedruckstoffes durch die Maschine garantiert.

➤ www.komori-europe.com

➤ www.chromos.ch

Printmaster GTO 52 STEUERUNG DURCH CLASSICCENTER

Auf der Ipex zeigte Heidelberg erstmals die Printmaster GTO 52 mit der Farb- und Registerfernsteuerung ClassicCenter, die das Unternehmen seit Februar 2002 ausliefert. Am ClassicCenter kann der Drucker



die Farbzonen, den Dukturhub und die Register (Umfang- und Seitenregister) mit bedienerfreundlichen Flacheingabetasten oder optional mit Lichtgriffel fernverstellen. Auf einem Speicherkartenlaufwerk kann er bis zu 50 Wiederholaufträge abspeichern und im Bedarfsfall wieder an die Maschine überspielen. Auch Farbvoreinstellungen aus der Druckvorstufe können auf der Speicherkarte abgelegt und anschließend in den Maschinenspeicher übernommen werden. Präzise Farbgebung und schnelles Einrichten des erforderlichen Farbprofils sorgen damit für einfache Bedienung und hohe Druckqualität.

➤ www.heidelberg.com



MEILENSTEIN FÜR PECOM LEITSTANDTECHNIK

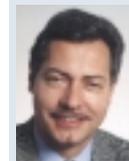
Die in Prag ansässige Svoboda Graphische Werke AG sind ein Vorzeigekunde für modernste Druck- und Prozessautomatisierung von MAN Roland. Als eines der führenden Druckunternehmen der Tschechischen Republik verfügt Svoboda über die gesamte Modellpalette der Illustrationsrollenmaschinen von MAN Roland: eine POLYMAN, zwei ROTO-MAN und seit Ende 2001 auch über eine LITHOMAN. Ein Maschinenpark aus verschiedenen Generationen, die vom 500. PECOM-Leitstandsystem für Illustrationsmaschinen von MAN Roland dirigiert werden. Anlässlich der offiziellen Übergabe des Leitstandes veranstaltete MAN Roland ein Symposium zum Thema »Vernetzte Druckerei«, bei dem Aspekte des durchgängigen Workflows von der Auftragsannahme bis zur Logistik diskutiert wurden.

Druckmarkt wird über diese Veranstaltung noch detailliert berichten.

➤ www.man-roland.de

INKJET-ALLIANZ

Spectra, New Hampshire, USA, ein Unternehmen auf dem OEM-Markt für Druckköpfe und die Heidelberg Druckmaschinen AG haben einen langfristigen Lizenz-, Entwicklungs- und Liefervertrag unterzeichnet. Inhalt des Abkommens ist, basierend auf der patentierten piezoelektrischen Inkjet-Technologie von Spectra, eine neue Technologie-Generation für den Digitaldruck zu entwickeln. Gemäß den Vertragsbedingungen werden Heidelberg und Spectra bei der Entwicklung neuer Technologien und Produkte im Bereich Digitaldruck eng zusammenarbeiten. »Als Anbieter von Lösungen für die Druck- und Medienindustrie verfolgt Heidelberg intensiv Trends und Marktentwicklungen innerhalb der Branche und arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung technologischer Konzepte«, erklärt Wolfgang Pfi-



zenmaier, Mitglied des Vorstands von Heidelberg und CEO von Heidelberg Digital. »Auf der drupa 2000 präsentierte Heidelberg gemeinsam mit Spectra eine mögliche Antwort auf den Trend hin zur Kombination von hochwertigem Farb-Offsetdruck und Personalisierung mit einem innovativen Inkjet-Druckkopf. Da das Feedback unserer Kunden überaus positiv war, sind wir froh über die Zusammenarbeit mit Spectra,« ergänzt Pfiizenmaier und weist darauf hin: »Langfristig erwarten wir im Hinblick auf Inkjet-Anwendungen für Akzidenzdruckereien interessante Fortschritte und Entwicklungen. Mit Spectra haben wir die richtige Technologie und den richtigen Partner.«

➤ www.heidelberg.com